6.

Der Löwe mit anderen Thieren auf der Jagd.

Der Löwe, ein Schaf und andere Thiere giengen zusammen auf die Jagd. Der Löwe schwur, er wolle alles Erbeutete mit ihnen redlich theilen.

Als nun ein Hirsch in einem Sumpfe stecken blieb, wo gerade das Schaf Wache hielt, meldete dieses dem Löwen den Vorfall.

Der Löwe eilte herbei, erwürgte den Hirsch und theilte die Beute in vier gleiche Theile.

„Der erste Theil gehört mir," sagte er zu den Umstehenden, „weil ich euer König bin; — der zweite Theil gehört ebenfalls mir, weil ich der Herzhafteste unter euch bin; — den dritten Theil aber müßt ihr mir als dem Stärksten gleichfalls überlassen, und den werde ich auf der Stelle erwürgen, welcher mir den vierten Theil abspricht."

So behielt der Löwe den ganzen Hirsch, ohne daß es seine Jagdgenossen auch nur wagen durften, darüber zu klagen.

Mit einem starken Gewaltthätigen gehe nicht gemeinschaftlich auf Geschäfte aus; er theilet immer zum Nachtheil des Schwächeren.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201910141302-0